



**Liebe Pfarrmitglieder des Pfarrverbandes Wörgl - Bruckhäusl, sehr geehrte/r Besucher/in unserer Homepage!**

Groß war die Betroffenheit, als Pfarrer Theo Mairhofer den Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten des Pfarrverbandes Wörgl – Bruckhäusl mitteilte, dass er ab 1. September 2019 Pfarrer im Gasteinertal wird. Diese Meldung kam für uns alle doch sehr überraschend, auch für Theo selbst, wie er uns mitteilte.

Die Vorzeichen für einen Abschied aus Wörgl haben sich bereits seit Theos Missionsaufenthalt in Uganda verdichtet. Die Erlaubnis des Erzbischofs bzw. des damaligen Generalvikars Hansjörg Hofer für den Ugandaeeinsatz war verbunden mit der Zusage Theos, dass er bereit ist, nach seiner Rückkehr eine neue Aufgabe zu übernehmen, falls er dringend woanders gebraucht wird. Dieser Moment ist jetzt leider eingetroffen.

Auch wenn man reflexartig geneigt ist nachzufragen, was wir denn tun könnten, um Theo in unserem Pfarrverband zu halten, sollte man respektieren, dass diese Entscheidung von Theo freiwillig getroffen wurde, mit ihm abgesprochen ist und daher keine Zwangsversetzung von Seiten der Erzdiözese darstellt!

Manche werden nicht verstehen, warum ein bestens eingespieltes Team nun gewechselt wird. „Never change a winning team“, heißt es ja normalerweise. Ich möchte aber darauf verweisen, dass ein Wechsel eines Pfarrers nach 15 Jahren die Normalität darstellt. Diese obligatorischen Wechsel sollen sicherstellen, dass sich Strukturen in einer Pfarre nicht verkrusten. Ein Neuanfang bietet für alle die Chance, Altes, das nicht gelungen ist, hinter sich zu lassen, sich wieder neu zu orientieren und zu motivieren. Ich denke, dass auch viele von uns auf ähnliche Erfahrungen zurückgreifen können.

Aufgrund der äußerst prekären Personalsituation bei den Priestern, die sich durch krankheitsbedingte Ausfälle kurzfristig nochmals verschärft hat, ist diese Vorgangsweise der Erzdiözese zwar für uns nicht angenehm, aber nachvollziehbar.

Als Theo vor 15 Jahren nach Wörgl kam, war die Situation ähnlich. Nachdem sich der damalige Pfr. Erich Jell krankheitsbedingt beurlauben ließ, wurde Theo für unsere Pfarre angefragt. Theo hat sich spontan bereit erklärt, seine damalige Pfarre Schwarzach zu verlassen und nach Wörgl zu gehen. Wir waren damals die Nutznießer dieses Systems.

Ich denke, wir sollten dankbar auf die vergangenen 15 Jahre mit Theo zurückblicken, auf das, was er in Wörgl und in der Region bewegen konnte und was er uns in seiner humorvollen Art geschenkt hat. Als priesterlicher Gärtner und Mensch hat Theo viele Samen gesät. Die Früchte können wir heute sehen. Gerade in der derzeit laufenden Kirchenrenovierung bemerkt man, dass Theo die Menschen mit seiner offenen Art anspricht. Die Spendenbereitschaft, auch von kirchenfernen Menschen, ist ein starkes Indiz dafür.

Am 10. August (Feuerwehrhaus) werden wir mit Pfarrer Theo ein gemeinsames Abschiedsfest feiern, bei dem der Dank und die Freude zum Ausdruck kommen können, dass wir in den letzten 15 Jahren einen Menschen als Pfarrer hatten, der mit seiner Spiritualität, seinem Humor, seiner Leutseligkeit und Offenheit viel Positives für die Stadtpfarre Wörgl und für den Pfarrverband Wörgl – Bruckhäusl bewirkt hat!

Trotzdem möchte ich nicht verschweigen, dass die Sorge um einen geeigneten Nachfolger in allen Pfarrgemeinderäten tief brennt. Schnell kann das, was über viele Jahre durch Vertrauen aufgebaut wurde, zerstört werden. Wer kennt nicht Beispiele, dass Pfarrer ihrer Führungsaufgabe nicht gewachsen sind oder in ihrer theologischen Engherzigkeit Menschen vor den Kopf stoßen? Daher bleibt natürlich die spannende Frage, wer uns ab 1. September 2019 als Pfarrer vorstehen wird. Wir haben in Salzburg deponiert, dass wir uns einen weltoffenen, theologisch aufgeschlossenen und teamfähigen Menschen als Pfarrer wünschen, der mit der bunten Vielfalt im Pfarrverband umzugehen weiß. Ich bin guten Mutes, dass wir ab September wieder einen Pfarrer haben werden, der diesem Profil entspricht. Außerdem können wir weiterhin auf das bewährte Pfarrteam mit Koop. Christian Hauser, PA Christian Ehrensberger, Pfarrsekretärin Ingrid Spitzenstätter und Maria Jorstad-Perger zurückgreifen. Und auch wir Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte werden unser Bestmögliches tun, um die vielfältigen Aufgaben im Pfarrverband weiterhin mitzutragen.

Heinz Werlberger  
PGR-Obmann der Stadtpfarre Wörgl